

Kommunistische Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

Die „K.A.Z.“ erscheint wöchentlich einmal. Zu beziehen durch alle Verlagsorganisationsstellen, oder direkt durch Verlag „Proletariat“, Berlin S.O. 36, Reichshagenstraße 113. Postfachkonto: Berlin NW. 7, Nr. 117706 (Emil Sach). Versand unter Bestellhand in Deutschland 80,- M. und nach dem Ausland 180,- Mark monatlich.

Das Wesen der kapitalistischen Todeskrise.

Nach ehenen Gesetzen schreitet die kapitalistische Wirtschaft ihren Weg. Die Gesetze der Akkumulation und Konzentration lassen keine Stufenpausen zu.

Die Rationalisierung der Produktion führt zu einer ununterbrochenen Vertiefung der Krisen. Die Rationalisierung der Produktion führt zu einer ununterbrochenen Vertiefung der Krisen. Die Rationalisierung der Produktion führt zu einer ununterbrochenen Vertiefung der Krisen.

Die Rationalisierung der Produktion führt zu einer ununterbrochenen Vertiefung der Krisen. Die Rationalisierung der Produktion führt zu einer ununterbrochenen Vertiefung der Krisen. Die Rationalisierung der Produktion führt zu einer ununterbrochenen Vertiefung der Krisen.

des amerikanischen Bergarbeiterstreiks die englische Produktion und Ausfuhr stieg:

Die englische Kohlenproduktion betrug im August 411.700 Tonnen gegen 865.000 Tonnen im August 1913. Die Stahlproduktion im August betrug 630.800 Tonnen gegen 638.600 Tonnen im August 1913.

Die Rationalisierung der Produktion führt zu einer ununterbrochenen Vertiefung der Krisen. Die Rationalisierung der Produktion führt zu einer ununterbrochenen Vertiefung der Krisen. Die Rationalisierung der Produktion führt zu einer ununterbrochenen Vertiefung der Krisen.

Diese Meldungen beleuchten den Stand der französischen Industrie, da das Lothringische Becken Frankreichs hauptsächlichster Industriegebiet ist, und Frankreich durch diesen erst den Charakter eines Industriestaates bekommt.

Allgemein bekannt ist der Rückgang der belgischen luxemburgischen, sowie der schwedischen Eisen- und Stahlproduktion, auf fast 1/4 der Vorkriegszeit sowie neuerdings der katastrophale Rückgang der schweizerischen Industrie.

Es zeigt sich, wie das Kapital immer mehr gezwungen ist, seine Produktion einzustellen. Wie es nur noch in den zu Kolonialstaaten degradierten mittelamerikanischen Staaten die Industrieprodukte herstellen läßt, auf Grund der Aufkündigung jener mittelamerikanischen Proletariate, zu denen sich auf Grund der verhältnismäßig niedrigen Lebenshaltung und feiner, durch die geographischen Verhältnisse bedingten, industriellen Beziehungen auch die französische Berg- und Hüttenindustrie stellt.

Leberegierung.

Die Leberegierung hat bisweilen in jämmerlichen Löwen darüber, daß Stimmes eine Leberegierung sei und sie zu tun sich nicht mehr übrig bleibe. Sie hat recht. — Stimmes scheidet den Gewerkschaften in die Schuhe, sie seien eine Leberegierung, und darum läßt er ihnen gleich die Verantwortung für die besten wirtschaftlichen Misere „Leberegierung“ und „Arbeitervollmacht“ auf. Nun sehen sich die Gewerkschaften in ihrem Wachstum bedroht. Sie streifen aus den Gewerkschaften: „Leberegierung“ und weisen mit dem Finger auf die ungeliebten Kontrollausschüsse, die sich die Bearbeitung dieser beiden Mißstände als eigener Machtvollkommenheit angeeignet haben.

Die Jochherrschaft macht den braunen Proleten Spaß, und man hat sie in Hamburg verurteilt. Nach der ungeschickten Proletenrevolte am 1. September, infolge der ungeschickten Proletenrevolte der Händler und Arbeiter. Fast alle Betriebe und Geschäftsläden trafen Kaufleute in Hamburg zu großen Hungerdemonstrationen in den Etreit. Obwohl es leinestens zu Störungen gekommen war, ging die Eibe mit größter Geduld gegen die demagogischen Massen vor.

In dieser schwierigen Situation traten am 2. September die Vertreter sämtlicher Arbeiter, Ingeheueren und Demokratischen Organisationen, ebenso wurden die Hamburger Kaufleute zu dieser Sitzung eingeladen, in dem Vertreter der Arbeiter, Ingeheueren und Demokratischen Organisationen in den Etreit. Obwohl es leinestens zu Störungen gekommen war, ging die Eibe mit größter Geduld gegen die demagogischen Massen vor.

Unter der Kontrolle der Arbeiterzeitung vollzog sich der Rückgang zu den gewerkschaftlichen Verbänden bis zur Auflösung der Kontrolle. Damit sollte die Kontrolle der Gewerkschaften ein. Die Hamburger Kaufleute weigerten sich, trotzdem sie das Verbot unterzeichnet hatten, rechtzeitig für eine neue Ware zu sorgen, so daß jure in Hamburg die Waren ausverkauft sind. Dies veranlaßte den Kontrollausschuß, Verbindung mit den übrigen Kontrollausschüssen in Rheinland-Westfalen und im Reich zu suchen, um die bewährteste Verbindung der Gewerkschaften zu erreichen, der die Kontrolle der Produktion mit der über die Warenverteilung einheitlich organisieren soll. Die Hamburger Arbeiterzeitung ist sich sehr wohl dessen bewußt, daß eine solche Einheit ungenügend ist und zur Überwindung des Widerstandes und der Sabotage der Bourgeoisie nicht mächtig genug ist.

Die Aktion des Hamburger Kontrollausschusses setzte in einer ungeschickten gewerkschaftlichen Situation ein und hat die Hamburger Arbeiterzeitung über die erste Krise hinweggeholfen. Es war ein wichtiger Schritt, aus dem die gesamte Arbeiterzeitung die Lehre ziehen muß, daß es gilt, in einheitlicher geschlossener Kampffront gegen die Bourgeoisie vorzugehen.

„Verständliche Situation“, „angenehme geschäftliche Situation“ veranlassen die „rote Fahne“ sich zu freuen, daß durch eine Kleinbürgerliche Demokratie, der die Hamburger Arbeiterzeitung über die erste Krise hinweggeholfen. Es war ein wichtiger Schritt, aus dem die gesamte Arbeiterzeitung die Lehre ziehen muß, daß es gilt, in einheitlicher geschlossener Kampffront gegen die Bourgeoisie vorzugehen.

Die J. V. D. als erbärmlicher Lakai der Bourgeoisie.

Als der Genosse Max Döll die mangelnde Klassenkampfbarkeit des deutschen Proletariats anknüpfte mit dem Worten: „Dieses mangelnde Bewußtsein“, da mußte sich diese Anklage gegen jene vernehmen: Partei rüsten, die das Proletariat politisch lehren.

Abhängende Klassen haben den Charakter der J. V. D. und müssen ihren eigenen Arbeiter mit einem Bewußtsein von Unwissen und Eitelkeit versehen, die ersten, die die Toten des Proletariats durch die Straßen schleifen, die auf die Arbeiter und Arbeiterinnen, um damit eine konträre Wirkung hinsichtlich zu erhalten und zu finanzieren. Das letzte Unwissenheit mit der Leberegierung tritt dadurch in große Bedenken und entsetzt die anonyme Positionen der J. V. D. als einer ständigen Mißgunst, auf dem Grunde der ungeschickten Gewerkschaften werden.

Als Rosa Luxemburg den betroffenen Arbeitern in München dieses Verlangen vorlegte, ließ sie auf Widerstand. Langjährige Parteiführer haben alle Maßnahmen über die Gewerkschaften, die von dem Proletariat durch den parlamentarischen Staat getrieben und unerwünscht werden. Arbeiterzeitung der Agentur der Reichszentrale: „Wir lassen unsere Hände nicht zu einer solchen wackelnden Komödie mitführen und sehen es ab. Wir gehen zu den Vertretern des Proletariats für die Freilassung unserer Männer zu unternehmen.“

Wo steht das mangelnde Bewußtsein von Gewerkschaften? Haben die Mitglieder der Gewerkschaften über den letzten Schicksal der Reformisten und ihre Beziehung zum Proletariat eine solche Zusammenfassung, die bereit steht, die letzten moralischen Werte des proletarischen Kampfes in den Dred zu teilen und das ganze Schicksal der Angehörigen zu erschlagen. Arbeiter urteilt.

Rundschau.

Steigerung der Arbeitsleistung. — Erhöhung der Produktionskraft. — Heilmittel für die deutsche Bourgeoisie.

Gleich einer Janusformel hört man immer wieder das „Wahnsinn“ an die deutsche Arbeiterzeitung. „Arbeitet mehr, stellt nicht soviel „Ansprüche“, seid froh!“ — Deutschland wird aus Ruinen neu erstehen. Dieser Tage sprach Reichskanzler Brüning vor der Vollversammlung des Industrie- und Handelskongresses in Weimar. In Weimar ist die Vollversammlung des Industrie- und Handelskongresses in Weimar. In Weimar ist die Vollversammlung des Industrie- und Handelskongresses in Weimar.

In dieser Tonart geht bis zum Schluß. Mehrere erzeugen, Mehrarbeit leisten, alles an die Adresse der deutschen Arbeiterzeitung gerichtet. Satirisch meint es an, wenn Herr Brüning mit anderen das alte, schöne Wort wiederholt: „Zuerst Brot — und dann Reparaturen. Brot — und man ist im selben Augenblick bei Herrn Wagner die deutsche Diktatur vollstollt und der Preis 100—120 Mark beträgt.“

Herr Brüning kennt die Teuerungssituation, befindet er doch selbst für Herbst und Winter die Hungerkrisen, aber Mühsal schaffen, Mühsal schaffen, kann er nicht, seine Plattform ist das Kapital und damit die Ausmerzung der Arbeiter. Hören, sehen, lesen, diese drei Dinge sind es, von denen die Arbeiterzeitung sich selbstmordend veranlaßt werden muß. Drei Dinge, einfach zu Tage liegen — und schäufert doch zu schwer für die Arbeiterzeitung, um sie zu kapieren.

Seine Aufgabe der Orgesch.

„Der Vaterland mag ruhig sein.“ Brüning da kann ruhig schlafen, — der „Vaterland“ ist gerettet worden! Der Vaterland ist gerettet worden! Der Vaterland ist gerettet worden! Der Vaterland ist gerettet worden!

Die ausländischen Genossen, die zur 2. Konferenz der K.A.Z. erschienen waren, sehen sich gezwungen, folgende Proklamation abzugeben:

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Aus der Partei.

Konferenz. — In Nr. 17 der „K.A.Z.“ macht der Verlag und die Pressekommission den Vorschlag, 75 % des Parteibeitrages an den Verlag zu finanzieren der „K.A.Z.“ abzuführen und den Wochenbeitrag auf mindestens 20 Mark zu bemessen. Ihr sagt anzuwenden, daß Euer Vorschlag zwar diskutabel, daß daran aber nicht viel heranzubringen werden soll.

Die Parteivollversammlung der K.A.Z. Frankfurt hat sich mit dieser Sache eingehend beschäftigt und ist aus folgenden Gründen zu einstimmiger Ablehnung Eures Vorschlages gekommen:

1. Schon vor Eintritt Eures Vorschlages hatte die Parteivollversammlung Frankfurt, die finanziellen Schwierigkeiten der „K.A.Z.“ nicht verstanden, eine notwendige Beschleunigung von 20 Mark von Mitgliedern beschlossen, die jetzt eingezogen und nach dem Vorschlag weggehört.
2. Die Ortsgruppe Frankfurt ging stets von der Erwägung aus, daß die „K.A.Z.“ als eines der wichtigsten Fundamente der K.A.Z. auf jeden Fall erhalten werden muß. Daher hätte sie schon vor mehreren Monaten als Beschleunigung eines Standesbeschlusses ein. Das wird die „K.A.Z.“ schon wieder beschleunigen.
3. Sollte der Standesbeschluss nicht genügen, so sind auch durch entsprechende Beschleunigungen vorzugehen; erst durch freiwillige Anleihen.
4. Die „K.A.Z.“ soll von jetzt ab pünktlich abgedruckt werden, Tag um Tag. Es soll weiter darauf hingewirkt werden, möglichst eine Nr. im Voraus zu beschicken.

5. Verlag und Pressekommission haben nicht die Aufgabe, Vorschläge über die Höhe des Parteibeitrages zu machen (11), noch dazu mit der Zeitung, daran nicht „heranzubringen“.

6. Es ist unbillig, für die „K.A.Z.“ 15 Mark zu einer Zeit abzuführen, wo sie noch mit 6 Mark oder 7,50 Mark heranzubringen werden kann. Der springende Punkt ist vielmehr, daß die einzelnen Ortsgruppen durch Übernahme mindestens der Hälfte der Ausgaben der „K.A.Z.“ die Verantwortung und Finanzierung der „K.A.Z.“ zur Unmöglichkeit machen würde. (Es wurde der „K.A.Z.“ bis 30 Mark oder noch mehr überlassen werden. Die Finanzier der Genossen erwarten schon lange den Stundenbeitrag für das zweckmäßigste, sicherste und gerechte System, weil dadurch die Einkünfte der in Papiermarkt automatisch steigen und die jahresweiligen oder jahresweiligen Genossen (Jugendliche, Frauen, Arbeitslose, Invaliden) durch die jahresweiligen Einkünfte werden und trotzdem regelmäßig die „K.A.Z.“ erhalten.

Den Parteileitenden Franziskus können wir nur eins sagen, daß er sich nicht mit der Materie Zeitung, damit nicht Schluß ohne Anerkennung der wahren Gründe, angenommen werden, die von allen Gruppen angenommen werden, und damit die Verantwortung der „K.A.Z.“ zur Unmöglichkeit machen würde. (Es wurde der „K.A.Z.“ bis 30 Mark oder noch mehr überlassen werden. Die Finanzier der Genossen erwarten schon lange den Stundenbeitrag für das zweckmäßigste, sicherste und gerechte System, weil dadurch die Einkünfte der in Papiermarkt automatisch steigen und die jahresweiligen oder jahresweiligen Genossen (Jugendliche, Frauen, Arbeitslose, Invaliden) durch die jahresweiligen Einkünfte werden und trotzdem regelmäßig die „K.A.Z.“ erhalten.

Ankerordentliche Mitgliederversammlung in Groß-Leipzig am 18. Dezember 1922.

Die organisatorischen Aufgaben der Partei zeichnen der Genosse W. nach lebhafter Diskussion erfolgte einstimmige Annahme folgenden Antrages:

1. Zur finanziellen Kräftigung der Partei wird ab 30. Woche ein Wochenbeitrag von 20 Mark von jedem Mitglied erhoben. Für die Mitgliedschaft erfolgt damit feste Belastung mit der „K.A.Z.“
2. Zur Lösung der agitatorischen und propagandistischen Aufgaben der Partei wird ein Propagandaauschuß von 3 Genossen gebildet.
3. Zur organisatorischen Festigung der Partei wird ein Organisationsauschuß gebildet, der Mitgliederanfragen im 14. 14 Tage findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt.
4. Die 14 Tage findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Die Parteivollversammlung hat den Vorschlag in Nr. 17 der „K.A.Z.“ angenommen. Für jedes Mitglied werden 15,- Mark pro Woche für die Presse abgezahlt.

Mitteilungen.

Die ausländischen Genossen, die zur 2. Konferenz der K.A.Z. erschienen waren, sehen sich gezwungen, folgende Proklamation abzugeben:

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Land	Beitrag	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni
Deutschland	18.84	11.26	12.17	11.46	13.48	11.59	12.12
Frankreich	8.40	8.21	8.38	8.39	8.31	8.39	8.44
Belgien	1.99	1.89	1.87	1.78	1.77	1.78	1.71
Polen	0.10	0.08	0.07	0.08	0.09	0.05	0.08
Italien	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01
Japan	1.18	1.19	1.08	1.08	1.07	0.81	0.85
USA	24.94	24.70	24.70	24.70	24.70	24.70	24.70
England	1.14	0.99	0.79	0.69	0.88	0.53	0.53
Skandinavien	0.67	0.67	0.68	0.68	0.67	0.68	0.61
Japan	1.78	1.94	1.89	2.00	2.21	2.19	2.19

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Die K.A.Z. hat die Aufgabe, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren, die Arbeiterzeitung zu organisieren.

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

Die „K.A.Z.“ erscheint wöchentlich einmal.
In die Redaktion durch alle Briefkasten, über den
Briefkasten „Proletariat“, Berlin G.D. 38, Reichsgerichtstr. 113.

Zuschriften für die Redaktion sowie alle Verbindungen
sind zu senden per Postanweisung an A. E. G. Schmidt,
Berlin-Wilmersdorf, Schwerestraße 75.

Postfachnummer: Berlin K. 37. Nr. 117766 (Einf. Sendung)
Verkauf unter Streifenband in Deutschland 40,-
Mark und nach dem Ausland 45,- Mark monatlich.

wie von der demokratischen Disziplin befreit sein. Erst in diesem Zusammenhang liegt Erfüllung unserer gegenwärtigen Aufgaben.

Ein Genosse vom G. H. A. eröffnet die Sitzung und gibt den Bericht. Ihm ist zu entnehmen folgendes: Die verschiedenen Einzelheiten der Besprechung sind in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen. Ein Hauptanliegen ist die Einigung über die Beziehungen zum G. H. A. und die damit verbundenen Aufgaben. Es ist klar, wie wichtig es ist, diese Beziehungen zu klären und sie in die richtige Bahn zu lenken.

Der Delegierte vom Bezirk führt aus: Die Besprechung ist ein wichtiger Moment in der Entwicklung unserer Bewegung. Sie hat gezeigt, dass wir trotz aller Schwierigkeiten die Fähigkeit haben, unsere Aufgaben zu bewältigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Der Bericht des Bezirkes ist eine wichtige Grundlage für die weitere Arbeit. Er zeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Der Bezirk Rheinland-Westfalen stellt den Antrag, dass der Bericht über die Besprechung im nächsten Heft des „K.A.Z.“ veröffentlicht wird.

Wochenpiegel.

Ein Brief aus dem Bezirk führt aus: Die Besprechung ist ein wichtiger Moment in der Entwicklung unserer Bewegung. Sie hat gezeigt, dass wir trotz aller Schwierigkeiten die Fähigkeit haben, unsere Aufgaben zu bewältigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Die Besprechung hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, unsere Aufgaben zu bewältigen, wenn wir nur die nötige Disziplin und Disziplin zeigen. Wir müssen jedoch weiterhin an der Einheitlichkeit unserer Organisation arbeiten.

Am Wendepunkt in der deutschen Arbeiterbewegung.

Die Entwicklung der deutschen Arbeiterbewegung steht an einem Wendepunkt. Die verschiedenen Kräfte der Bewegung müssen sich über ihre Ziele und Methoden verständigen, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Die Arbeiterbewegung muss sich von den Reformparteien abgrenzen und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Die Arbeiterbewegung muss die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten und die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen. Sie muss die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen und die Reformparteien ablehnen.

Die Arbeiterbewegung muss die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten und die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen. Sie muss die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen und die Reformparteien ablehnen.

Die Arbeiterbewegung muss die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten und die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen. Sie muss die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen und die Reformparteien ablehnen.

Die Arbeiterbewegung muss die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten und die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen. Sie muss die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen und die Reformparteien ablehnen.

Arbeiter! Augen auf!

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Arbeiter! Augen auf!

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Mitteilungen.

Die Redaktion des „K.A.Z.“ dankt für die Unterstützung der Abonnenten und Leser.

Pressefonds.

Die Redaktion des „K.A.Z.“ dankt für die Unterstützung der Abonnenten und Leser.

Arbeiter! Augen auf!

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.

Arbeiter! Augen auf!

Die Arbeiterklasse muss sich den Gefahren der Reformparteien bewusst sein und die Forderungen der Arbeiterklasse vertreten. Sie muss die Einheitlichkeit der Bewegung wiederherstellen und die Interessen der Arbeiter in der ersten Stelle setzen.